



# Politische Übersicht.

## Der Völkervertrag über die Rillungsbeschränkungen.

Genf, 3. Okt. Die Völkervereinbarung nahm Sonntagabend die Vorarbeiten der Kommission für Rillungsbeschränkungen an, über die Lord Robert Cecil (Schottland) Bericht erstattete. Die Beschlüsse betreffen die Rillung von Munitionsgüter, Gasen und Mischungen zur Förderung der im letzten Krieg aufgeführten Waffen und Munitionslager. Die bereits gemachten Schritte in der Richtung der Beschränkung der Rillungen werden weitergeführt. Der wichtigste Antrag der Kommission verlangt die Ausarbeitung eines Abkommens für Rillungsbeschränkungen.

Genf, 3. Okt. Die Kommission für Rechts- und Verfassungssachen übernahm den Tagesorden des Vorkriegs-Parlamentes und Selbstbehalt der Mitgliedschaften der nächsten Völkervereinbarung, da die neuen Verordnungen über die Rillung von Munitionsgüter in längerer Frist als Voraussetzung für eine weitere Überprüfungsfrist die völlige Durchführung der Abklärung bei den durch die Kriegsverträge dazu genutzten (1) Nationen und die Organisation des Kontrollrats.

Genf, 3. Okt. Es wurde ein internationaler Professorenkongress abgehalten, dem die beim Völkervertrag eingeschickten Journalisten aller Länder anwesend waren. Die Konferenz wurde an der auch verschiedene deutsche Wissenschaftler teilnehmen, deren Namen von verschiedenen Berufsgruppen. Die Leitung der Arbeit übernahm der Völkervertrag.

## Das Gangebiet gegen die Frankenschwärmer.

Genf, 3. Okt. Die hier weilenden Vertreter des Saargebietes haben ein Memorandum ausgearbeitet, in dem alle wesentlichen Urteile der wirtschaftlichen Lage des Landes die gegen den Willen der Bevölkerung erfolgten Überführung der Frankenschwärmer von der Verwaltung besprochen wird.

## Polnische Terror in Samin.

Warschau, 3. Okt. Alle Terror- und Samin müssen vor dem noch immer dort herrschenden polnischen Terror flüchten und können sich auf weiteres nicht zurückziehen. Sie werden vollständig in anderen Staaten beschützt.

## Unruh und das Ultimatum.

Wien, 3. Okt. Wie die Politische Korrespondenz von maßgebender Stelle erfährt, scheint die ungarische Regierung die Absicht zu haben, dem Ultimatum der Völkervereinbarung durchs Rechnung zu tragen, das sie ihre Truppen und Gendarmen aus dem Burgenland abzurufen und das Abbruch des Abkommens zwischen der Kommission in Leobenberg heute unterzeichnet wird. Auf eine diesbezügliche Anfrage der Internationalen Kommission, ob die österreichische Regierung geneigt sein, ihren Vertreter in Leobenberg zu demontieren, was Abbruch des Abkommens zu unterzeichnen, zur Befreiung des Landes zu streben, hat die österreichische Regierung geantwortet, daß eine solche Abbruchformel nicht möglich ist, da sie die Abbruchformel nicht als die einzige Abbruchformel anerkennen würde. Sie sei daher nicht in der Lage, unter den gegenwärtigen Umständen einen Vertreter für die Festlegung eines Abbruchformels anzuweisen. Obgleich diese zur Befreiung des Landes nicht führen.

## Dokumente über den abnischen Einfall.

Belgrad, 3. Okt. Die serbische Regierung ist in den Besitz eines Dokuments der Regierung von Tirana gekommen, das die serbische Regierung als Vorlage für die abnische Regierung in der Richtung gegen Serbien seit langem vorbereitet hielt. Die hierin enthaltene Karte zeigt die Schifffahrt nach zwei oder drei Tagen beschleunigt.

## Die polnisch-russische Spannung.

Warschau, 3. Okt. Laut einer letzten von der höchsten Kommandoebene eingetroffenen Nachricht verließ der polnische Gesandte in Moskau in letzter Nacht Moskau und kehrte nach Warschau zurück. Trotz dieses Gesandten wurde keine Verhandlung zwischen den beiden Regierungen in Moskau einen Krieg unabweislich zu machen, obgleich es trotz noch der einzigen Zeiten während einer Anwesenheit der polnischen Regierung in Moskau eine gewisse diplomatische Tätigkeit in der Richtung der Verhandlung über die Abnische Angelegenheit fortzuführen. Die hierin enthaltene Karte zeigt die Schifffahrt nach zwei oder drei Tagen beschleunigt.

## Vertagung der Abrüstungskonferenzen?

London, 3. Oktober. Wie es scheint, hat Lord George Sclater mitzuteilen, um einen Versuch zu machen die Abrüstungskonferenzen zu eröffnen, und sich auf diese Art im November erst im März nächsten Jahres abgeben werden.

## Kein Verkauf französischer Kolonialbesitzes an Amerika.

Paris, 3. Oktober. Die „Gleaner Tribune“ hatte vor einigen Tagen das Gerücht verbreitet, die amerikanische Regierung habe die Absicht zu erkennen gegeben, die französischen Kolonialbesitzungen in Mexiko, Haiti und in den Antillen zu kaufen. Der „Lemp“ bemerkt die Nachricht und sagt, daß im Kolonialministerium weder heute noch jemals ein Antrag auf eine Abtretung der französischen Gebiete von Spanien oder sonstwo gemacht.

## Die Regelung der Pap-Preise.

Washington, 3. Okt. Nachrichten aus japanischer Quelle zufolge ist in der Pap-Rente folgende Regelung zu erwarten: Die amerikanische Regierung schließt das Gebiet von Hawaii, Japan und von den Philippinen, Holland die Kontrolle über das Gebiet von Indonesien, Amerika außerdem das Recht, ein Recht auf Pap zu haben, und Rechte an der künftigen Produktion an Pap.

## Der indische Aufstand.

Calcutta, 3. Okt. (E. P. S.) Der indische Aufstand hat sich seit dem Angriff auf Poona im indischen Bezirk für den Antritt der 600. 2. Die englischen Verluste betragen 61 Mann.

## Der indische Aufstand.

Calcutta (Indien), 3. Okt. Die Lage in Poona wird sehr ernst. Die Aufständischen haben die Stadt von der indischen Regierung besetzt. Die indische Regierung hat die Stadt von der indischen Regierung besetzt. Die indische Regierung hat die Stadt von der indischen Regierung besetzt.

## Deutschland.

### Der frühere König von Württemberg.

Stuttgart, 2. Okt. Heute vormittag 11 Uhr 15 Min. ist in Heidenheim der Herzog von Württemberg, der frühere König von Württemberg, nach Deutschland zurückgekehrt.

Am 1. Oktober, dem letzten Tag des Jahres, hat der frühere König von Württemberg, der durch seinen ersten Willen, dem Lande sein Besitz zu geben, und durch das 1848 erlassene Gesetz als Ausnahmefall, am 25. Februar 1848 geboren, heute 70 Jahre alt ist. Er ist ein Mann von großer Energie und guter Verfassung. Er hat sich in der Vergangenheit durch seine Tätigkeit in der Politik und in der Verwaltung des Landes verdient gemacht. Er hat sich für die Freiheit und die Unabhängigkeit des Landes eingesetzt und hat sich für die Verbesserung der Lage des Landes bemüht.

## Kultusminister Streeters Rücktritt zur SPD.

Die besselige demokratische Parteimitgliedschaft teilte mit: Dr. Streeter, der demokratische Kultusminister des bayerischen Landes, hat seinen Rücktritt von dem Kultusministerium erklärt. Die bayerische Regierung hat seinen Rücktritt angenommen. Die bayerische Regierung hat seinen Rücktritt angenommen.

## Überführer für die Republik.

Die Befreiung der bayerischen Schulen von Freiburg i. Br. hat folgende Entscheidung gefasst: Die Lehrer und Lehrerinnen der bayerischen Schulen Freiburg sollen sich in ihrer weit überwiegenden Mehrheit entschließen, hinter die Erklärung der bayerischen Regierung vom 3. September 1922 zu stehen und die bayerische Republik zu unterstützen. Sie sehen jede gemeinsame Anbahnung der Befreiung an. Sie erklären, daß sie gegen jede verfassungswidrliche Maßnahme in der Schule aufzutreten und jede verfassungswidrliche Maßnahme in der Schule aufzutreten werden. Sie werden sich für die Befreiung der bayerischen Schulen von Freiburg i. Br. einsetzen.

## Provinz und Nachbarländer.

### Angelien-Zarverhandlungen.

In der Angelegenheit der Angelegenheit der Provinz Sachsen. Uns wird berichtet: Die Angelegenheit der Provinz Sachsen hat am 1. Oktober den bayerischen Teil mit der Provinz V. des Arbeitsvertrages des bayerischen Staatsvertrages abgeschlossen. Die Angelegenheit der Provinz Sachsen hat am 1. Oktober den bayerischen Teil mit der Provinz V. des Arbeitsvertrages des bayerischen Staatsvertrages abgeschlossen.

### Reine Raubzüge.

In Leipzig sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

### Meinung und Mangel.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

## Meinung und Mangel.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.

Am Sonntag sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden. Die Raubzüge sind am Sonntag ein großer Raubzug stattgefunden.



**Anzeigen.**  
Wie die Aufnahme der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Tagen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Beiträge der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Dom. Getauft:** Wilh., S. des Feuerl.-Sekretärs Hellmann; Mariann, S. des Zahnmeisters, Vorkhardt; Sophie, S. des Gehr. Schmieds; Mariann, S. des Schlossers Kell. — **Beerdigt:** der Schmied Friedrich Dang.  
**Stadt:** Getauft: Paul, S. d. Arb. Müller, Gerhard, S. d. Arb. Altenberg, Ursula, S. d. Elek.-Mont. Steinberg; Elisabeth, S. des Drebers Müller; Annaliese, S. des Stellmachers Giegler, Ursula, S. des Schuhmachers Meißner; Schmidt, Kurt, S. d. Montiersberger, Elfride, S. d. Vorkarbeiters Horn; Erich, ein unget. S. Kurt, ein unget. S. — **Beerdigt:** der Metzger, d. Kaufm. Roenneke, Hermann. Getauft: Gerhard, S. des Zahnleiters Fröhne; Rosemarie, S. des Zeichners Hartung; Ruth, S. des Kaufm. Polzahn. — **Getraut:** der Schlosser Kurt Gerlich mit Frau E. geb. Sillig; der Eisenhändler Kurt Remberg mit Frau E. geb. Wirth; der Fleischermeister Otto Güge mit Frau E. geb. Wirth. **Beerdigt:** die Witwe Martha Spreer geb. Dröber.

**Start Karten.**  
Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so zahlreichen liebevollsten Geschenken und Geldstücken danken wir herzlich.  
Kurt Gerlich u. Frau geb. Sillig.  
Merseburg, 1. 10. 1921.

**Fein-bürgerlich. Mittagstisch**  
Mittw. 6. 1 Fr.

**Schlafstelle ein Bett frei.**  
Seltene liefern. Zu erfragen in der Erzd. d. 21.

**Neuerungsart fudt für sofort zwei möbl. Zimmer.**  
Herrn, an Herrn Kreisarzt Dr. Kühnlein, Dr. Ritterstraße 19.

**Möbliertes Zimmer**  
in Kaminofort gefudt. Hra. u. 124 a. d. Erzd. d. 21.

**Gut möbliertes Zimmer**  
von ruhigem Herrn zu mieten gefudt. Angebote unter 111 an die Erzd. d. 21. erb.

**Suche in nur sehr guter Lage möbliertes Zimmer**  
für sofort zu mieten. Hra. unter 110a an die Erzd. d. 21.

**2 Lehrer möblirt. Zimmer**  
getraut oder zumieten. Hra. u. 123 a. d. Erzd. d. 21.

**Zwei ältere Leute suchen möblierte od. leere Stube für sofort.** Angebote unter 139 an die Erzd. d. 21.

**Sanger Herr sucht möblirt. Zimmer.**  
Hra. u. 126 a. d. Erzd. d. 21.

**Sanger Mann sucht möblirt. Zimmer od. leeres Zimmer.**  
Hra. u. 123 a. d. Erzd. d. 21.

**Wohnungs-Tausch**  
Suche eine Wohnung in Merseburg und taufche meine in Weichenfels, 4 Räume, sofort oder später. Hra. unter 132 an die Erzd. d. 21.

**Gold- und Silber-Waren-Platz**  
Kaufe ich stets zu den höchsten Tagespreisen. Hra. Hugo Bänke, Edelmetall-Großhandlung, Dürrenberg an der Elbe, Promenade 1.

**Marie Schmidt  
Richard Hennig**  
grüßen als Verlobte  
Burgsteden, Bernburg a. S.

Hente früh 4 Uhr entschlief nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Frau Pauline Kellermann**  
geb. Hoffmann.  
Um stilles Beileid bitte  
im Namen der Hinterbliebenen:  
**Bernhard Kellermann.**  
Blösen, den 3. Oktober 1921.  
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Hente früh 6 Uhr verschied infolge Unglücksfalles mein lieber Mann, mein guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Neffe  
**Georg Müller**  
Meister beim Ammoniakwerk Merseburg  
im Alter von 26 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Franziska Müller geb. Hagenlocher u. Kind,  
Familie Hagenmüller,  
Familie Hagenlocher,  
Familie Götz,  
Familie Breidel.**  
Neu-Rössen, Merseburger Str. 86, Speyer, Ludwigs-hafen, Lingenfeld, Paris, den 2. Oktober 1921.  
Der Zeitpunkt der Beerdigung, die in Speyer stattfindet, wird noch bekannt gegeben.

**Nachruf!**  
Schon wieder hat der Tod eine Lücke in unserer Jugendreihe gerissen. Es starb am 28. September 1921 unsere liebe Jugendfreundin

**Elisabeth Gothe**  
nach langem Leiden im jugendlichen Alter von 19 Jahren. Wir werden ihrer stets in Liebe gedenken.  
**Die Jugend.**  
Spergau, den 1. Oktober 1921.  
Wieder eine Trauerkunde:  
Schnell ging sie von Mund zu Munde:  
Guten Gedächtnis ist nun tot!  
Sich und krank seit vielen Jahren,  
Hat sie recht viel Leid erlitten;  
Wand erlitt nun durch den Tod,  
Ist wie immer hat Du getragen  
Schon seit Deiner Kindheit Tagen  
Deine Krankheit — ohne Schuld.  
Deine Eltern hoffen nicht,  
Leider ward es immer schlimmer,  
Doch Du trugst es mit Geduld.  
Und mit all den lieben Zeiten  
Werden wir auch Dich beneiden.  
Nur so jung schon von uns gesch.  
Schenk Dir Gott nach diesem Leben  
Seine schönsten Himmelstheuren,  
Schlafe wohl! Auf Wiedersehen!

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher, liebevoller und wohlthuernder Teilnahme und der reichen Blumenschmuck beim Heimgange unserer geliebten Entschlafenen  
**Elisabeth Gothe**  
sagen wir allen herzlichsten, aufrichtigsten Dank, besonders noch der hiesigen Jugend für Trauermusik, Palmenzweige, Kranz und Schleier.  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Spergau, den 3. Oktober 1921.

**Danktagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn  
**Gustav Nitzsche**  
sagen wir allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Mannmann Otto für seine Hilfe, sowie seinen Arbeitskollegen für das letzte Geleit. Dank Herrn Pastor Göttinger für die tröstlichen Worte am Grabe und dem Herrn Lehrer nicht weniger lieben Schullern für den schönen Trauerzug.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Wilhelmine Nitzsche**  
nicht Angehörigen.  
Kriegsdorf, den 2. Oktober 1921.

**Guter Metallkinderbett-stelle u. Kinderschalchen**  
von 1 1/2 — 3 J. zu kauf gef. Hra. u. 127 an die Erzd. d. 21.

**Ein Überzieher**  
für mittlere Frau, neu, gut erhalten, zu verkaufen. Hra. u. 127 an die Erzd. d. 21.

**Ein Winterüberzieher**  
zu verkaufen. Kleine Ritterstraße 4, II. 2 gebrauchte Eisenbetten und 1 neuer Willstät Einheitsmantel zu verkaufen. Demaschstraße 13, Blumens-Geblung.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, dass unser treuer Sangesbruder  
**Georg Müller**  
nach kurzem aber schweren Leiden im städtischen Krankenhaus Merseburg sanft entschlief ist.  
Bei uns allen lebt er weiter in treuem Gedächtnis.  
Die Ueberrufung nach Speyer am Rhein (Rheinplatz) findet heute noch statt.  
Neu-Rössen, den 3. Okt. 1921.  
**Männergesangsverein Neu-Rössen.**

**Nervenschwäche,** nervöse Störungen jeder Art.  
Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei.  
Dr. Götthardt & Co., Berlin 30, Potsdamer Str. 104.

**Suche zu kaufen:**  
1 Kleiderfach, 1 Bücherfach (dunkel Holz), 1 Vorkesselfach, 1 Essbadofen, 1 Teppich, 1 Klappstuhl, gut erhalten, aus gutem Stoffe, Stuhl mit Preisangabe unter 104 an die Erzd. d. 21.  
**Gehr. Herren-Fahrad**  
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter 104 an die Erzd. d. 21.  
**Handwagen**  
Hand oder zweirädriger Wagen nicht unter 4 Zentner Tragkraft zu kaufen gef. Hra. u. 126 a. d. Erzd. d. 21.  
**Kochherd und Ofen**  
gebraucht zu kauf gef. Hra. u. 126 a. d. Erzd. d. 21.

**Danktagung.**  
Für die liebevolle Teilnahme und für die reiche Kranzreihe, die uns beim Hinscheiden unseres kuren Entschlafenen zuziel geworden sind, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Frau verw. Charlotte Meyer  
Familie Meyer u. Geschwister  
Merseburg, den 3. Oktober 1921.

Das Putzen macht mir nur Vergnügen, wenn ich dazu **Urbin** kann kriegen.  
Schutzpat. **Urbin** überall zu beziehen! Terpentini-Ware in Dosen mit Bandrolle

**Groß Schreibstift**  
(für Filzstift) gefudt zu verkaufen. Entenplan Nr. 5.

**Gut erhalt. Kinderwagen**  
zu verkaufen. Hra. u. 127 an die Erzd. d. 21.

**Weißer Kinderhadewanne und Kinderwagen**  
zu verkauf. Neu-Rössen, Merseb., Nr. 7b.

**Zug-Ofen**  
mit Instrument, billig zu verk. Neu-Rössen, Friedenstr. 23.

**Eisener Ofen**  
zu verkaufen. Vor dem Spitzort 3.

**Rainchenstühle**  
zwei 3-stellige zu verkaufen. Hra. u. 127 an die Erzd. d. 21.

**Zutterrüben**  
find eingetroffen. Ernst Weighahn, Fleinmarkt.

**Eine Zärje**  
offiziell. Rasse, 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen. Hra. u. 127 an die Erzd. d. 21.

**Kleine Anzeigen**  
haben den besten Erfolg v. r. k. Georg, Friedrichstr. 86.

**Vereinigte Theater.**  
Kammer-Lichtspiele  
Kleine Ritterstrasse  
Nr. 3. — Telephon 529. — Nr. 1. —  
Programme von Dienstag bis Donnerstag.  
**Ninon de Lençois.**  
6 Akte aus dem Leben der vielbegehrten Frau des 17. Jahrhunderts, frei nach ihrem Memoiren, bearbeitet von Robert Strimann.  
In der Hauptrolle: **Wanda Traumann.**  
**Die große Wette!**  
Ein dramatisches Gattenspiel aus dem Jahre 1800. Stoff und Inszenierung von **Carl Pfeil.**  
4 atemberaubende spannende Akte. Anfang 5 Uhr!  
**Sidi-Coco.**  
2 Teil in 5 Akten.  
Das Verbrechen von La Rochelle oder Der Kuppler einer reichen Frau aus dem Anhalt; das rote Zimmer. In der Hauptrolle: **Wanda Traumann.**  
Die Handlung spielt sich in Afrika und Süd-Europa ab.  
**Hochstabler.**  
Kriminal-Scenallons Gattenspiel in 5 Akten von Karl Heinz Caross. In der Hauptrolle: **Wanda Traumann.**  
Anfang 5 Uhr!

**Rheingold**  
Tel. 202. Inh. Hugo Richter. Tel. 202.  
Im Café sowie Diele täglich  
**KONZERT**  
Im Spelersrestaurant gute Speisen und Getränke.  
Vereinszimmer noch frei.

**Casinosaal Merseburg.**  
Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr:  
**Frisch Hoff**  
spricht über:  
**Vorbereitung u. Willensfreiheit**  
Ein Teil des Reigenens wird Oppau überreicht. Hochinteressant. Karten zu 3.00 Mk. im Zigarrenhaus 211 endorf, Kleine Ritterstraße 6.

**RHEINGOLD.**  
Inhaber: Hugo Richter, Telephon Nr. 202.  
Jeden Dienstag und Freitag  
**Teaabend.**

**Pädagogische Arbeitsgemeinschaft.**  
Elternschule  
Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Herzog Christian. — Nachmittags 6 Uhr — Märchenstunde und Kapelltheater.

**Livoli-Theater Merseburg**  
Direktion: Arthur Dehann.  
Mittwoch, den 5. Oktober, abends 7/8 Uhr  
Hochst! (Erfahrung!) Hochst!  
**„Der Bester aus Dingoda“.**  
Operette in 3 Akten von Saller u. Ribemius. Musik von Eduard Künneke.  
— Vorverkauf im „Livoli“ —  
Lehrbücher u. Schulnummern und der Operette „Der Bester aus Dingoda“ für Gesänge und Klavier in der Buchhandlung von Wagner, am Markt, zu haben.

**Pachtverträge**  
nach den neuesten gesetzlichen Vorschriften hält vorrädig  
**H. Kößner, Buchdruckerei,**  
Kleine Ritterstraße 3.

**Drucksachen jeder Art**  
für Geschäfts- und Privatbedarf sowie Broschüren, Formulare, Zeitchriften, Kontobücher usw. liefert bei billiger Preisleistung in moderner u. geschmackvoller Ausführung.  
Buch- und Akzidenz-Druckerei  
**Th. Rössner, Merseburg S.**  
Kleine Ritterstraße 3  
Setzmaschinen-Betrieb Eigene Buchbinderei

**Schwein**  
zu verkaufen bei König, Cämmeryh. Neu-mark-Heide.  
**Führen Daller Art**  
werden angenommen. **Wib. Dane,** Hallsche Str. 3.  
**Fräuring**  
H. E. Wolzogen, Sen. Behlmann-Str. 20.  
mit neuen Maschinen zugekauft. Abzugeben. Ritterg. Wiesen.





# Veröffentlichungen Korrespondent

Er erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
— **Verlagspreis:** Im Verleihen: Monatlich 10 Mark, vierteljährlich 30 Mark, halbjährlich 55 Mark, jährlich 100 Mark. Abnahme von 10 Hefen monatlich 10 Mark, halbjährlich 55 Mark, jährlich 100 Mark.  
— **Geschäftshaus:** Kleine Ritterstr. 3.

**Neueste Nachrichten**  
für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den achtspaltenweiten Mittelraum 35 Hg., im Kleindruck 1,50 Hg., für Schriftzettel u. Nachdrucken ein halber Preis. Abnahme von 10 Hefen monatlich 10 Mark, halbjährlich 55 Mark, jährlich 100 Mark.  
Verantwortl. Redaktion 324, Geschäftliche 466.  
Eigentümer des Verlags: Deutsche Verlagsanstalt & Co., Berlin, Friedrichstr. 105.

Wir sind Mitglied des „Amisblatt der Stadt Merseburg“ und „Amisblatt für den Kreis Merseburg“, der unabhängigen „Am häuslichen Herd“ und der „Chronik von Merseburg“.

Nr. 231 Montag den 3. Oktober 1921 48. Jahrg.

## Der Kampf um die Koalition.

Wie eine nach dem bekannten Koalitionsbeschluss der Mehrheitsfraktionen, bei der Union der Parteien mit starker Mehrheit antrat, meinte, das nun ohne Schwierigkeiten die sogenannte große Koalition von Seidenmann bis Stresemann zustande kommen würde, der sich sich wieder einmal getäuscht. Sehr bald setzte ein außerordentlich heftiger politischer Kampf in Verhandlungen und Sitzungsarbeiten ein, der nicht gerade geeignet war, die Verhandlungen zu erleichtern. Herr Seidenmann tritt eine scheinbare Attade gegen den Kanzler des Reiches und wurde dabei von einem Teil der völksparteilichen Blätter mit einem Erfolg überlegen unterstützt. Die Absicht der Völkspartei, oder richtiger gesagt, des rechten Flügels dieser Partei, die Verbreiterung der Regierungsbasis zu benutzen, um den linken Kräfte zu wenig genauen Kanzler zu befehlen, ist in der Koalitionspartei, die die Mehrheitsfraktionen, das Zentrum und die Demokraten, stellen sich hinter den Kanzler in der richtigen Erkenntnis, daß ein Minister Dr. Wirths in diesem Augenblick ein verhängnisvoller Fehler sowohl in außerparlamentarischer als in innerparlamentarischer Hinsicht. Schließlich ist man sich auch bei der Völkspartei, als man die Geschlossenheit der Abgeordneten erkannte, mit dem Verleihen Dr. Wirths auf dem Kanzlerposten abzustimmen. Die Kammer wurde schließlich auf das Zentrum, die „Germania“, die es an ihren Antworten auf die völksparteilichen Angriffe nicht hatte lassen lassen, konnte das Streben wieder begraben. Durchschließen die Wege gebührt zu sein. Die bekannten Leute, die immer noch hoffen als alle anderen und die das Gros machen hören, kamen nicht mit einer fertigen Ministerliste. Soweit sich die Dinge aber heute noch nicht gebieten, in man kann heute noch nicht einmal sagen, daß die große Koalition gesichert wäre. Man hat zwar Fühlung miteinander genommen, man hat verhandelt, aber es war bis heute noch nicht möglich, ein gemeinsames Arbeitsprogramm anzufertigen. Die Meinungsverschiedenheiten über die Steuerprojekte sind bislang keineswegs beseitigt.

Da diese an sich überdies nicht leichte Situation nicht nur die bekannte Union der Parteien, sondern auch die Union der Parteien, die die Unabhängigen hinein, die die U.S.D. bereit wäre, in die Regierung einzutreten. In den Kreisen der Mehrheitsfraktionen hat nämlich der öffentliche Koalitionsbeschluss verhängnisvoll für starken Widerstand gefunden. Die Berliner Funktionen der mehrheitsfraktionellen Partei beispielsweise haben in einer Versammlung diesen Beschluß verurteilt und mit Zweidrittelmehrheit eine entsprechende Resolution angenommen. Ähnliche Meldungen liegen aus anderen Orten, z. B. aus Dresden vor. Wenn man nunmehr, wie es schon geschah ist, die Völkspartei beiseite läßt und sich immer dagegen gewandt hat, mit dieser Partei zusammenzugehen, noch weniger Tage vor Herbst haben, „führer“ der Partei diesen Standpunkt vertreten — so ist es nicht weiter verwunderlich, daß nun, wenn das Auser so plötzlich umgekehrt wird, das Schiff nicht sofort dem Steuer gehorcht. Unter diesen Umständen verziehen die Herren Parteiführer auf einen noch ihrer Meinung ist, die Partei für diesen Beschluß. Man richtet eine Anfrage an die Unabhängigen, ob sie bereit wären, gegebenenfalls in eine Regierungskoalition einzutreten. Herr Kuntze, der schon auf der Parteivorversammlung selbst gegen den öffentlichen Beschluß opponiert hatte, schloß nun im „Vorwärts“ die Unabhängigen, daß sie nicht das Angebot annehmen. Als dieser Artikel am Sonntag erschien, war es allerdings schon zu spät. Die Unabhängigen hatten zur Verantwortung der mehrheitsfraktionellen Anfrage eine Kommission eingesetzt, die bewies, daß die Partei eben so gut Laikar hätte wie ihre sozialistische Schwesterpartei. Nach angemessenem Nachdenken kam diese Kommission nämlich zu dem Entschluß, weder mit ja noch mit nein zu antworten. Man stellte zunächst einmal einige Mindestforderungen auf und fragte, ob denn überhaupt die anderen, z. B. die bürgerlichen Koalitionsparteien bereit wären, gemeinsam mit den Unabhängigen eine neue Koalition zu bilden. Die Antwort kann allerdings noch besonders nach den angeführten Forderungen, nicht zweifelhaft sein. Die „Germania“ erklärt denn auch bereits, wie ihr der Verlust der Antwort der Unabhängigen vorliege, daß die Germanien für das Zentrum dieses Reich der U.S.D. gesogen sind.“ Auch in mehrheitsfraktionellen Kreisen wird man wohl mit einem positiven Ergebnis dieser Anfrage nicht gerechnet haben. Der ganze Schritt ist nur als ein taktisches Manöver zu werten.

Ammerich hat er den „Erfolg“ gehabt, die Verhandlungen über das Zusammenkommen der großen Koalition zu verzögern. Der Beschluß hat sich nun wieder nach innen zu wenden, ohne daß sich die politische Situation gelöst hätte. Man wird zwar die interfraktionellen Verhandlungen über die Regierungsbildung im Reich und in Preußen fortsetzen, aber wenn in dem Tempo weiter verhandelt wird als bislang, so ist man bis Weihnachten auch noch am keinen Schritt weiter. Die „Germania“ läßt ja durchblicken, daß man in Zentrumskreisen durchaus nicht pessimistisch gestimmt ist, und daß man immer noch die Hoffnung hegt, daß die große Koalition zustande kommen. Sichtlich behält das Blatt mit diesem Optimismus recht. Viel Zeit ist allerdings nicht mehr zu verlieren. Die Termine an denen Verhandlungen abgeschlossen werden müssen, nehmen gar keine Rücksicht darauf, ob man sich in Deutschland über die Deckungsfrage freier oder nicht und der Dollark seit wieder auch gar keine Meinung, von seiner schwindenden Höhe wieder herabzusetzen. Die Zusammenfassung aller Kräfte ist darum das Gebot der Stunde!

**Reichstagspräsident Ebe über eine nach links orientierte Regierungsbildung.**  
Reichstagspräsident Ebe äußerte sich am Sonnabend an einem Mitarbeiter der „N. Z.“ über die Bedeutung des Reichstages der sozialdemokratischen Fraktion zur Frage der Koalitionsbildung. „A wie folgt.“ In unserer Partei befinden sich gewaltige Kräfte, gegen den öffentlichen Beschluß, der vielleicht bald bekannt werden, als ob er eine

## Die Verhandlungen über den Kontrollverkehr am 10. Oktober.

Berlin, 3. Okt. (Drohbericht unserer Berliner Redaktion.) Die Verhandlungen über die Ausgestaltung der interfraktionellen Kontrollorgane zur Erleichterung des Kontrollverkehrs am 10. Oktober, die von den Interfraktionellen Kommissionen am 10. Oktober 8. 38. in Absehung im Palais der Interfraktionellen in der letzten Woche begonnen haben, gleichwohl fortgeschritten werden können, wenn verlicht werden sollte, sie in das unbesetzte Reichsamt weiterzuführen.

## Der Prozeß gegen U. Jagow.

Berlin, 3. Okt. (Drohbericht unserer Berliner Redaktion.) Die Verhandlungen gegen den früheren Berliner Polizeipräsidenten U. Jagow und den früheren Oberpräsidenten D. Wangenheim wegen der Teilnahme am Kappuzug werden — wie wir erfahren — am Donnerstag den 27. Oktober vor dem Reichsgericht in Leipzig beginnen.

## Verhandlungen im Berliner Ministerkoll.

Berlin, 3. Okt. (Drohbericht unserer Berliner Redaktion.) Über die Lage im Berliner Ministerkoll. ist heute mittag zu berichten, daß eine Vermittlungsausschuss in Gang ist. Das Reichswirtschaftsministerium hat für heute nachmittags Teilnehmer und Arbeitsgeber zu einer außerordentlichen Versammlung eingeladen. In der Mittagspause, ob sich die beiden Parteien zu positiven Verhandlungen anlassen werden, da durch die Abschlüsse am Sonntag die Erzeugung in beiden Lagern sehr gefördert werden ist. Auch im Laufe des heutigen Vormittags ist es an verschiedenen Stellen zu Unterhaltungen der Streitenden gekommen.

## Arbeitsverhältnisse in Paris.

Paris, 3. Okt. (Drohbericht unserer Berliner Redaktion.) Die Lage in Paris, die von den Arbeiterpartei von Paris und Union gebildet, wegen Arbeitsverhältnissen in den Zustand zu bringen

fertige Taktik geschloßen hätte. Schon daran sind einige Schwierigkeiten und die Vorkämpfer, die die Unabhängigen dem Beschluß gegeben haben. In der Öffentlichkeit hat der Beschluß nur die Wirkung, ein derartiges neues Koalition, die frühere Koalition aufzubauen hatten, zu befechtigen. Nur den Fall, daß eine gemeinsame Grundlage nicht gefunden werden kann, daß sich die Deutsche Völkspartei nicht zu dem Schritt der Union zu entscheiden, die Maßnahmen ermöglichen kann, und daß eine Einigung über das neue Steuerprogramm nicht möglich ist, ist auch eine Aussicht für eine Regierungsbildung vor. Aber die Erwartungen, die die sozialdemokratische Reichsfraktion an ihre Union an die Unabhängigen Partei lenkt, ist, keine, antwortete Präsident Kober. Verschiedene Forderungen in der Unabhängigen Partei, die die Union und die Unabhängigen abgeben, die Haltung der Unabhängigen, sich an der Regierungsbildung zu beteiligen, nicht mehr zu ermitteln ist. Wohlwollend erwidert sich also durch die vordringliche Mitteilung der Verhandlungen eine Entscheidung über die Regierungsbasis nach links anstatt nach rechts.

## Die Lage im Reich.

### Trauerfeier der Zentrumskommision im Reichstag.

Am Reichstagsgebäude fand am Sonntag in Anwesenheit des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers, des Präsidialpräsidenten des Reichstages und zahlreicher Minister und Vertreter von Parteien und öffentlichen Organisationen, sowie einer großen Zahl führender Parlamentarier aus allen Fraktionen die Trauerfeier der Zentrumskommision des Reichstages für ihre verstorbenen Mitglieder Hilde, Seimbom, Vullage und Erbsberger. Der holländische Botschafter des Reichstages hat in seinem ersten Trauerredem eine himmelstürmische Rede für die Standgebung zu Ehren der fast gleichzeitig am dem Leben geschiedenen Männer, die in der holländischen Geschichte des Reiches eine hervorragende Rolle gespielt haben. Der zweite Vorsitzende der Zentrumskommision, Hg. Feder, Ansbach, gab in seiner einwandslos gelobten Gedächtnisrede einen Überblick über die Taten und Werke der Dahingegangenen. Die hohen holländischen, funktional und sozialistischen Ideale, das Wollen und Streben liegen ihnen allen gemeinsam gewesen. Die Zentrumskommision wird weiterhin im Geiste der Dahingegangenen wirken. Ehrliche Trauerredem erschienen und folgten die Trauerreden der erste deutsche Botschafter in New York.

Reichstag, 3. Okt. Der deutsche Botschafter „Bahren“ wurde bei seinem Eintreffen im besten Hofen von den holländischen Behörden offiziell begrüßt. Eine Empfangsrede des Ministers begleitete auf einem mit Blumen geschmückten Wagen wurde die „Bahren“ von dem hier. Kommissar Mann begrüßt als Vertreter des Bürgermeisters in einer Ansprache die Definition aus, daß mehrere deutsche Schritte wichtigen Charakter und Interesse besitzen müssen und von der höchsten Bedeutung, die nicht nur für den Reich, sondern auch für die Welt waren, für einige Jahre fortzuhalten werden. Eine große Menschenmenge begrüßte die „Bahren“ am Pier.

Der Aufbruch nach einem neuen Botschafter.  
Berlin, 3. Okt. Die Wahl über 10 000 Wähler und Frauen aller Stände und Parteien stimmten gestern in der hiesigen Jahreshauptversammlung nach Ansuchen von Adolf Zausch, Landtagspräsidenten Reus und Dr. Knepper-Enzowitz (D.S.) einmütig und unter großer Begeisterung einem Antrag ab, der in ersterbender Stunde den Aufbruch eines neuen Botschaftern ergoß. Der Antrag fordert: 1. die schnelle Vermittlung des letzten des holländischen Reichs für die Gemeinwesen des Reichsamtministeriums, antwortend Entschlossen eines Abwehrkampfes zum Schutze des deutschen Reiches gegen jeden Mißbrauch durch in und ausländischen Exzentristen; 2. die entschlossene Anwendung des Siedlungs- und Selbstmitleidens

## Das Danzig-polnische Abkommen.

Genf, 3. Okt. Das Völkerbundsekretariat beschäftigt eine außerordentliche Mitteilung über das Abkommen, das am Grund der direkten Verhandlungen vom 23. September zwischen der Danziger und der polnischen Delegation in Genf unterzeichnet wurde, die das Abkommen nach dem Willen des Abkommens auszuführen. Danach gehören die den Polen bestehenden Gebiete dem Kaiserreich, der sich der polnischen Gebietsverwaltung für die Leitung, die Verwaltung und den Betrieb der Bahn bezieht. Der Kaiser und die freie Stadt Danzig unterhalten Vertreter bei der polnischen Verwaltung. Das Eigentum und die Verwaltung der Straßenbahnen und der städtischen Gebiete gehören den anderen Parteien sowie das Gebäude der Hauptverwaltung fallen Polen zu. Die polnische Verwaltung muß sich den polnischen und den Danziger Beamten gegenüber der deutschen Sprache bedienen. Die holländische Sprache kann, wenn es für den Verkehr notwendig ist oder von dem Publikum gefordert wird, angewendet werden. Die Bekanntmachungen an den polnischen müssen in deutscher Sprache, in gewissen Fällen in beiden Sprachen abgefaßt werden. Die offizielle Währung in der Gebietsverwaltung ist die deutsche Mark. Polnisches Geld ist nur über unmittelbare Weisungen der polnischen Regierung zu verwenden. Die anderen Bestimmungen des Abkommens beziehen sich auf die Steuern und Gebühren, auf die Verwaltung von Beamten und Arbeitern, auf das Verbot von Steuern, sowie auf die Verwaltung freiverkehrter Zölle, die von den Danzigern auszuführen sind. Die Verwaltung der Gebiete ist verpflichtet sich Polen, Danzig für die vollständige Verwaltung des Gebietes 50 Millionen zu zahlen. Das Abkommen tritt für eine Reihe noch offener Fragen weitere Vereinbarungen vor.

## Die Opfer der Explosion im Oppauer Werk.

Wannauheim, 3. Okt. (Drohbericht unserer Berliner Redaktion.) Nach der am 9. d. M. erfolgten Explosion im Oppauer Werk sind 37 Personen getötet. Ungefähr 700 Personen sind verletzt. Die Zahl der Vermissten hat nach der letzten Zählung 177 betragen.

## Gedächtnisfeier zum Ausbruch des Weltkrieges.

Berlin, 3. Okt. (Drohbericht unserer Berliner Redaktion.) Die Gedenkbewegung in Weimaran greift immer wieder auf öffentliche Gedächtnisfeier, wegen U. Wagners, als 3. Oktober, die vielen Opfer des Weltkrieges zu gedenken. Diese Feier wird durch den Reichstag und die Provinzialparlamente in allen Teilen des Reiches abgehalten.

## Gehörte Maßnahmen gegen Antifaschisten.

Braunschweig, 3. Okt. Angesichts der Unruhmöglichkeiten in der Antifaschistenbewegung, insbesondere im Hinblick darauf, daß trotz der Maßnahmen der Behörden die Versammlungen und Gruppenaktivitäten immer höher zu steigen, sind die Behörden und die Polizei große Mengen von Antifaschisten aus dem Lande gerufen worden, die die holländische Grenzschutzstellen besetzen, um die Antifaschisten zu verhaften. Die Antifaschisten sind in der Stadt Braunschweig und erwidert worden, als Antifaschisten, die einen Preis von höchstens 25 Mark für den Finder von Antifaschisten besitzend, wegen U. Wagners, als 3. Oktober, die vielen Opfer des Weltkrieges zu gedenken. Diese Feier wird durch den Reichstag und die Provinzialparlamente in allen Teilen des Reiches abgehalten.

colorchecker CLASSIC

Erklärung des Colorcheckers in Rajel.  
Rajel, 3. Okt. 500 Vertreter des Colorcheckers sind in Rajel und Umgebung erschienen auf die Veranstaltung der Brauereivereinigung zum Essen und Umgeben, ab heute eine neue Vertriebsstrategie durchzuführen, den Vertrieb zu erleichtern. Die Einführung wurde der Brauereivereinigung anvertraut.

Trojaner Buchdruckerei in Hamburg.  
Hamburg, 3. Okt. In der letzten Umstellung der Buchdruckerei-Trojaner wurden 15 Stimmen über die Einführung von 1000 Drückereinheiten für den Druck abgegeben. Die Drucker haben sich bis heute mittag über das ihnen gefällige Instrument zu entscheiden.